

5. UMSETZUNGSBERICHT

zur Beschäftigungs- und
Qualifizierungsstrategie 2020+
für Kärnten (Stand: 30. Juni 2018)

Übersicht

In der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ für Kärnten wurden vier für die positive Entwicklung des Kärntner Arbeitsmarktes wesentliche Handlungsfelder definiert und die dazugehörigen Strategien formuliert.

- Handlungsfeld A: Jugendliche am Übergang Schule – Beruf
- Handlungsfeld B: Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden
- Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld
- Handlungsfeld D: Beschäftigung und Qualifizierung im regionalen Kontext

Im Folgenden wird ein Überblick über die finanzielle Größenordnung der den Handlungsfeldern der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ zuordenbaren Förderungen im Rahmen der Budgetierung des Territorialen Beschäftigungspaktes 2018 zum Stand vom 30. Juni 2018 gegeben:¹

TEP 2017 Gesamt	TN-Plätze	Finanzierung					
		AMS	Land	ESF	Andere	Eigenerlöse	Gesamt
budgetiert	3.704	21.380.800	8.261.000	2.215.000	3.432.075	3.270.000	38.558.875
bereits eingesetzt	2.336	15.349.728	4.851.653	1.565.000	2.289.180	3.495.206	27.550.767
Auslastung	63 %						71 %

Der Auslastungsgrad mit 63 Prozent bei den Plätzen und mit 71 Prozent bei der Finanzierung liegt mit erstem Halbjahr über 50 Prozent, weil die zu Beginn des Jahres begonnenen Projekte bereits mit ihrem Gesamtbudget eingerechnet sind.

Im Überblick stellen sich die Auslastungsgrade, detailliert auf die im TEP formulierten Maßnahmen, folgendermaßen dar:

	Finanzierung in Prozent	Plätze in Prozent
Beschäftigungsmaßnahmen	84 %	87 %
Qualifizierungsmaßnahmen 1 - Stiftungen	75 %	67 %
Qualifizierungsmaßnahmen 2 - Sonstige	40 %	37 %
Unterstützungsmaßnahmen	90 %	100 %
ESF-Projekte	71 %	94 %
ESF- und TEP-Unterstützung/Koordination	65 %	

Die nachfolgenden Ausführungen zur Umsetzung der Ziele des TEP folgen der Aufgliederung in vier Handlungsfelder, wie sie in der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ formuliert wurden.

Darüber hinaus haben wir in diesem fünften Umsetzungsbericht auch arbeitsmarktbezogene Förderungen und Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes, welche über den KWF abgewickelt werden, berücksichtigt. Als neue Querschnittmaterie fließen in diesen Bericht bereits Ergebnisse der ersten Arbeitsgruppensitzung zum Fachkräftebedarf in Kärnten ein.

¹ Quelle: AMS Kärnten/Abt.FÖR/Mag. Haberl, E-Mail vom 11. Juli 2018

Handlungsfeld **A**

Jugendliche am Übergang Schule – Beruf

Im Handlungsfeld A steht die Unterstützung von Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Berufseinmündung im Fokus. Wesentlich dabei ist ein präventives Vorgehen, um möglichst falsche Berufswahlentscheidungen und in der Folge Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Ein weiteres Ziel ist die Reintegration von Jugendlichen, welche aus dem (Aus-) Bildungssystem herausgefallen sind, in eine möglichst stabile Berufslaufbahn.

Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP

Handlungsfeld A: Jugendliche am Übergang Schule – Beruf				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Wiedereingliederung nach Schul- und Ausbildungsabbrüchen		BAG-Lehrgänge: IT-L@B		
		ÜBA, Nachholen eines Lehrabschlusses für benachteiligte Jugendliche		
		Grundausbildung - Pflichtschulabschluss		
Umfassende Berufs- und Bildungsorientierung		BO-Kurse für Jugendliche		
		BO-Unterstützung für LehrerInnen und Eltern		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld A	7.366.000	930 + 7 SK	3.564.538	
Auslastung		302 + 7 SK	48 %	33 %

Für 2018 sind im Handlungsfeld A insgesamt knapp 7,37 Millionen Euro an Fördermitteln im Rahmen des TEP budgetiert. Mit 30. Juni 2018² sind 3,56 Millionen Euro, das sind 48 % der finanziellen Mittel eingesetzt worden. Der Auslastungsgrad entspricht zirka einem Drittel bei den TeilnehmerInnenplätzen³.

Eine zum Handlungsfeld A gehörige Initiative, die schon jahrelang erfolgreich SchülerInnen bei der Berufs- und Bildungsorientierung unterstützt, ist die Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK). Diese Initiative setzt mittels eines vielschichtigen Angebotes für LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen präventiv in der siebten und achten Schulstufe an. Beispielhaft soll hier das Projekt „Lehre On Air“ vorgestellt werden:

Lehre On Air - Open Air Werkeln - für Eltern und Jugendliche⁴

Um Jugendlichen und ihren Eltern berufliche Möglichkeiten rund um die Lehre praktisch und anschaulich erfahrbar zu machen, wird die „Lehre On Air“ mit wirtschaftlichem Regionalbezug im September in Wolfsberg und Klagenfurt veranstaltet. Veranstaltet wird dieses Event von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten im Auftrag des Arbeitsmarktservice (AMS) und des Landes Kärnten. Eltern mit ihren Kindern sowie Interessierte und Schaulustige haben hier die Gelegenheit, regionale Betriebe kennenzulernen und berufstypische Tätigkeiten in eigens dafür eingerichteten Werkstätten auszuprobieren. Die Besucherinnen und Besucher können bei den Unternehmensständen erste Kontakte zu potenziellen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Lehrlingen knüpfen und erste Handgriffe zu den vorgestellten Lehrberufen versuchen. Zahlreiche Unternehmen bewerben bei diesem Open Air Event, je nach regio-

² Quelle: AMS Kärnten/Abt. FÖR/ Mag. Haberl; AKL/Abt. 6/Dr. Prantl, „Unterstützung Grundausbildung Pflichtschulabschluss“

³ Bei den Landesmitteln zum Pflichtschulabschluss ist die Gesamtfördersumme einberechnet, weil die Lehrgänge semesterübergreifend laufen.

⁴ Quelle: BBOK, Mag. Rebecca Waldner

nalem Fachkräftebedarf ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Weiteren ist im Handlungsfeld A als Qualifizierungsmaßnahme „**Jugend am Werk**“ in der Berufsvorbereitung für Jugendliche tätig und bereits mit 100 % oder 245 Plätzen ausgelastet. Jugend am Werk befasst sich unter anderem mit der Zielgruppe der sogenannten NEETs (Not in Education, Employment or Training). Diese, durch multiple Problemlagen belasteten Jugendlichen benötigen ein spezifisches Interventionsinstrumentarium, das sie dabei unterstützt, realistische Lebens- und Berufsperspektiven zu entwickeln.

In der **Zielgruppenstiftung für Jugendliche** werden in Klagenfurt und in Wolfsberg insgesamt 40 junge Arbeitsuchende in ihrer Berufsausbildung unterstützt. Vor allem Jugendliche, die eine Ausbildung abgebrochen haben, können durch professionelle Begleitmaßnahmen dieses „Scheitern“ zu Beginn ihrer Erwerbsbiografie umwandeln in Richtung eines tragfähigen Erwerbslebens.

Die KOST Kärnten⁵:

Für alle Jugendlichen, die die Pflichtschule im Schuljahr 2017/2018 abgeschlossen haben, gilt ab Juli 2017 eine Ausbildungspflicht. In Kärnten ist hierzu, wie in anderen Bundesländern auch, im Auftrag des Sozialministeriumservice - Landesstelle Kärnten eine regionale Koordinierungsstelle (KOST) geschaffen worden⁶.

- unterstützt bei der Umsetzung der Ausbildungspflicht
- fungiert als Informationsdrehscheibe
- ist Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Ausbildungspflicht
- ist in der Steuerung und im Matching der Ausbildung bis 18 tätig
- koordiniert und vernetzt relevante AkteurInnen am Übergang Schule-Beruf
- managt Schnittstellen
- dokumentiert und sorgt für das Berichtswesen
- nimmt schriftlich Kontakt zu Jugendlichen bzw. zu deren Erziehungsberechtigten auf, wenn die Ausbildungspflicht nicht erfüllt wird, um Unterstützungsmöglichkeiten auszuloten
- erhebt Angebote und Angebotslücken am Übergang Schule-Beruf
- begleitet Prozesse für die NEBA-Maßnahmen des Sozialministeriumservice Kärnten

Arbeitslose Jugendliche, die aufgrund mangelnder Einbindung in den Arbeits- und Bildungsmarkt armutsgefährdet und von Ausgrenzung bedroht sind, werden bereits über erste Aussendungen von der KOST kontaktiert. Für diese Jugendlichen wird eine passende Anbindung an Unterstützungssysteme, wie AMS oder Jugendcoaching, in die Wege geleitet. Ziel ist es, eine an die individuellen Bedingungen angepasste, rechtlich konforme Lösung zu finden.

Lehrstellenmarkt

Betriebe sind wieder vermehrt bereit, Lehrlinge auszubilden. Die Stellenandrangziffer von 0,8 mit Ende Juni 2018 bedeutet, dass es derzeit mehr offene Lehrstellen als Stellensuchende gibt.

⁵ Weitere Informationen: www.kost-kaernten.at

⁶ Die IFA Unternehmensberatungs GmbH handelt hier im Auftrag des SMS Kärnten als regionale Koordinierungsstelle KOST.

Statuserhebung zu den bewilligten ESF-Projekten im Handlungsfeld A mit Stichtag 30.Juni 2018⁷

ESF-Projekt	Job-Werkstatt
Träger	WIFI Kärnten GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.03.2018
Projektvolumen	€ 1.683.533,03 (24 Monate)
TeilnehmerInnen	144 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Junge Erwachsene werden mittels einer umfassenden Betreuung und einer damit verbundenen Beratung und Orientierung schrittweise in den Arbeitsmarkt integriert. Sie werden von Projektbeginn an in ein sozialpädagogisches System mit Fokussierung in Richtung Stabilisierung, Orientierung, Qualifikation, Erwerbstätigkeit eingebettet. Der Support bereitet die TeilnehmerInnen mit zunehmender Dauer der Maßnahme gezielt und ganzheitlich auf das Arbeitsleben vor.
Informationen	http://www.wifikaernten.at

ESF-Projekt	With you - Generationen Lernen - Miteinander arbeiten
Träger	Neue Arbeit gem. Beschäftigungsmodell GmbH
Projektbeginn und -ende	01.03.2016 - 28.02.2018
Projektvolumen	€ 1.160.295,44 (24 Monate, abzügl. Einnahmen)
TeilnehmerInnen	118 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18- 25 Jahren und „Ältere“ (ab 50 Jahre) der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Junge Erwachsene und „Ältere“ arbeiten in sogenannten „Tandem-Zweierteams“. Ein/e „Ältere/r“ als Mentor/in für einen jungen Menschen für einen begrenzten Zeitraum. Die „Tandem-Vereinbarung“ wird u. a. zwischen dem Träger, dem/der Mentor/in und dem/der Jugendlichen abgeschlossen. Diese Vereinbarung regelt den gemeinsamen Arbeitsbereich, z. B. welche fachlichen Inhalte vermittelt werden sollen, wie wird die Kooperation mit den Arbeitsbereichsleitungen und der/dem Sozialpädagogen/in gehandhabt und Sonstiges nach individuellem Bedarf.
Informationen	http://www.neue-arbeit.at

Diese beiden ESF-Projekte endeten im ersten Quartal 2018 .

ESF-Projekt	Arbeit in Sicht - Stabilisierung durch Erstberatung, Clearing, Betreuung, Bewerbungscoaching, Arbeitsplatzsuche und betriebliches Training
Träger	autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 583.961,12 (33 Monate, abzügl. Einnahmen)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	172 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Das Angebot ist eine individualisierte, personenzentrierte, niederschwellige Dienstleistung mit nachgehendem Ansatz. Neben Clearing, Beratung, Bewerbungscoaching und Arbeitsplatzsuche gibt es ein betriebliches Training direkt am 1. Arbeitsmarkt.
Informationen	http://autark.co.at

ESF-Projekt	Auf dem Weg - Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben
Träger	Mädchenzentrum Klagenfurt
Projektbeginn und -ende	01.10.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 563.614,15 (27 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	60 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Auf dem Weg - ein Projekt zur Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von benachteiligten, ausgegrenzten Frauen zwischen 18 und 25 Jahren.
Informationen	http://www.maedchenzentrum.at

Handlungsfeld **B**

Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden

Im Handlungsfeld B steht die Integration von arbeitslos gewordenen Menschen in den ersten und/oder in den zweiten Arbeitsmarkt im Fokus. Um die Arbeitsmarktchancen für benachteiligte Gruppen zu erhöhen und diese Zielgruppen Erfolg versprechend zu unterstützen, werden vor allem vom Land Kärnten und dem Arbeitsmarktservice Kärnten entsprechende Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt.

Laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP

Handlungsfeld B: Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen am „Ersten Arbeitsmarkt“ durch Beschäftigung und Unterstützung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen		Eingliederungsbeihilfe (EB) für gemeinnützige Einrichtungen		
		EB für Radweghaltung		
		EB für Gemeinden		
		Mindestsicherung: Gemeinden, gemeindenahe Einrichtungen		
		Sozialökonomische Betriebe (SÖB), andere SÖB		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Beschäftigung		Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP)		
Unterstützung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Gruppen		Programm Mindestsicherung - SÖB		
		ESF: Zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Qualifizierung		Neue Arbeitsstiftungen		
		Neue Zielgruppenstiftungen		
		Beratungseinrichtungen für MindestsicherungsbezieherInnen		
		ESF-Projekte: Stabilisierung, Qualifizierung		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld B	27.752.875	1.772	22.782.403	1576
Auslastung			82 %	89 %

Mit 27,75 Millionen Euro budgetierten Fördermitteln ist das Handlungsfeld B - Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden - der bedeutendste Bereich aktiver Arbeitsmarktpolitik. In diesem Handlungsfeld sind mit Stand Ende Juni 2018 82 Prozent der Finanzmittel und 89 Prozent der TeilnehmerInnenplätze bewilligt worden.

Die jahrelangen Erfahrungen zeigen, dass Personen mit spezifischen Problemlagen und Vermittlungshemmnissen begleitende Unterstützung brauchen, damit eine (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt überhaupt erst möglich wird. Im Sinne der Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Beschäftigung leisten insgesamt 17 Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP) von 11 Trägerorganisationen gesellschaftlich wertvolle Arbeit.

Zur Übersicht werden im Folgenden die derzeitigen Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte (GBP) hinsichtlich Projektname, Trägerorganisation, Örtlichkeit, Projektdauer sowie nach Plan- und Istwerten der Transit- und Schlüsselkräfte dargestellt:

Status der GBP-Projekte mit Ende des 2. Quartals 2018

Nr.	Projektname	Trägerorganisation	Ort	Projektdauer	Planwerte SK:TMA	Istwerte SK:TMA
1	Betreuen Üben Miteinander	BÜM Kärnten	St. Veit/Glan	01.01.2018-31.12.2018	9 SK: 35 TMA	8 SK: 37 TMA
2	Triangel 1	Kindernest Ges.m.b.H	Klagenfurt	01.01.2018-31.12.2018	2 SK: 12TMA	3 SK: 18 TMA
3	Triangel 2	Kindernest Ges.m.b.H	Spittal/Drau	01.01.2018-31.12.2018	1 SK: 8 TMA	1 SK: 13 TMA
4	kompakt	Verein Frauen im Blickpunkt Lavanttal	Wolfsberg	01.01.2018-31.12.2018	2 SK: 12 TMA	2 SK: 16 TMA
5	reStart	LBI Lavanttaler Beschäftigungsinitiative	Wolfsberg	01.01.2018-31.12.2018	2 SK: 6 TMA	2 SK: 13 TMA
6	Kompjuta	4everyoung.at - gemeinnützige KommunikationsgmbH	Klagenfurt	01.01.2018-31.12.2018	4 SK: 10 TMA	4 SK: 12 TMA
7	Chance Ältere	4everyoung.at - gemeinnützige KommunikationsgmbH	Klagenfurt	01.01.2018-31.12.2018	2 SK: 9 TMA	2 SK: 8 TMA
8	B.I.K.	Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH (GPS)	Klagenfurt/Regional gestreute Standorte in ganz Kärnten	01.01.2018-31.12.2018	18 SK: 150 TMA	8 SK: 67 TMA
9	Perspektive 50	LBI Lavanttaler Beschäftigungsinitiative	Wolfsberg/St. Paul/St.Andrä	01.01.2018-31.12.2018	1 SK: 6 TMA	1 SK: 9 TMA
10	Weltgarten	Katholische Aktion der Diözese Gurk	Villach	12.03.2018-30.11.2018	2 SK: 6 TMA	2 SK: 7 TMA
11	ÖKO&Work	Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH	Klagenfurt/Regional gestreute Standorte in ganz Kärnten	01.04.2018-01.03.2019	11 SK: 100 TMA	11 SK: 103 TMA
12	Hand Werk	Burg Friesach Errichtungs GmbH	Friesach	01.01.2018-31.12.2018	5 SK: 25 TMA	5 SK: 31 TMA
13	Domitian	Regionalverband Spittal-Lieser-Malta-Nockberge	Bad Kleinkirchheim	09.04.2018-31.10.2018	1 SK: 5 TMA	1 SK: 5 TMA
14	Historama	Verein Nostalgiebahnen in Kärnten	Ferlach	16.04.2018-08.12.2018	2 SK: 4 TMA	2 SK: 4 TMA
15	VITA Seniorenprojekt	BÜM Kärnten	St. Veit/Glan	01.01.2018-31.12.2018	1 SK: 5 TMA	1 SK: 8 TMA
16	Gartenkinder	Magistrat Klagenfurt	Klagenfurt	03.04.2018-02.11.2018	1 SK: 6 TMA	1 SK: 6 TMA
17	"Beschäftigungsinitiative Kärnten"	Gemeinnützige Personalservice GmbH (GPS)	Villach/Hermagor	01.01.2018-31.12.2018	15 SK: 300 TMA	12 SK: 198 TMA
Plan- und Istwerte mit 30. Juni 2018					79 SK: 704 TMA	66 SK: 555 TMA

555 TransitmitarbeiterInnen (TMA) sind mit Stand Ende Juni 2018 in den einzelnen Projekten beschäftigt. Bei ihren Bemühungen, wieder am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, werden sie von 66 Schlüsselkräften (SK) sozialpädagogisch unterstützt.

Alle oben angeführten Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte (GBP) erbringen mit ihren TransitmitarbeiterInnen Leistungen, welche dem öffentlichen oder gemeinnützigen Interesse dienlich sind, kommunale und regionale Zielen zu erreichen. Gleichzeitig haben diese Projekte, neben weiteren Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, das Ziel, Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen auf Basis von befristeten, sozialpädagogisch begleiteten Dienstverhältnissen stufenweise wieder an den regulären Arbeitsmarkt heranzuführen(vgl. Bundesrichtlinie Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, AMF/14-2018).

Umsetzung und Stand im Operationellen Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“

Von der Zwischengeschalteten Stelle (ZWIST) Kärnten werden 8,7 Millionen Euro in der Prioritätsachse (PA) 2, „Bekämpfung von Armut“, verwaltet.

Im Rahmen des Operationellen Programms „Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“ wurden von der ZWIST Kärnten für arbeitsmarktpolitische Zielgruppen des Handlungsfeldes B zwei Calls in der Prioritätsachse 2⁸ ausgerufen:

- „Come in to work“ – Zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte für den Kärntner Arbeitsmarkt
- „Arbeit in Sicht“ – Stabilisierung durch Beratung, Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung für arbeitsferne, niedrig qualifizierte junge Erwachsene

Drei Träger wurden 2015 ausgewählt, niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Sie ermöglichen damit arbeitsmarktfernen Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit bzw. bildungsbenachteiligten und niedrig qualifizierten Personen, Arbeitserfahrungen zu sammeln und sich für den ersten Arbeitsmarkt zu stabilisieren.

Mit Juni 2018 sind für diese drei Träger von ESF-Projekten im Handlungsfeld B 75 TeilnehmerInnenplätze und 2.474.000 Euro budgetiert und zu 100 Prozent bewilligt worden.

Für die ESF-Projekte sind im Handlungsfeld B inklusive dem ESF-Anteil von 50 % für 255 TeilnehmerInnenplätze 4.403.000 Euro budgetiert. Bewilligt wurden bis zur Jahresmitte 3.110.000 Euro für 240 Plätze, das sind 71 % der Finanzmittel (Auszahlung bei Berichtslegung in der ersten Jahreshälfte) für 94 % der TeilnehmerInnenplätze.

In der folgenden Übersicht sind die drei bewilligten Projekte

- „öko&WORK“ der Gemeinnützigen Personalservice GmbH
- „Perspektive Handel“ des Kärntner Caritasverbandes
- Hand-Werk der Burg Friesach Errichtungs GmbH

hinsichtlich der Trägerschaft, des Projektbeginns, der Kosten und der geplanten TeilnehmerInnenplätze sowie der aktuellen Anzahl von TeilnehmerInnen, der Zielgruppenbeschreibung, des Projektinhalts und der digitalen Adresse aufgelistet.

Status der ESF-Projekte mit 30. Juni 2018⁹

ESF-Projekt	öko&WORK - Umwelt und Arbeit
Träger	GPS-Kärnten Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 3.796.185,59 (33 Monate, abzügl. Einnahmen + Eigenmittel)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	250 Personen

8 vgl: www.esf.at

9 Quelle: ZWIMOS-Datenbank; Angaben zu TeilnehmerInnen erfolgten mit Stichtag 30.06.2018

ESF-Projekt	öko&WORK - Umwelt und Arbeit
Zielgruppe/n	Arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen.
Projekthalt	Im Rahmen des Projektes werden niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten für Personen mit Hemmnissen zur Beschäftigungsintegration angeboten. Durch diverse Maßnahmen werden Aspekte zur nachhaltigen Integration in den Mittelpunkt gestellt.
Informationen	http://www.gps-kaernten.at

ESF-Projekt	Perspektive Handel
Träger	Perspektive Handel Caritas gGmbH
Projektbeginn und -ende	01.07.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 2.341.746,92 (30 Monate, abzügl. Einnahmen)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	95 Personen
Zielgruppe/n	arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen.
Projekthalt	Durch das Projekt werden befristete, niederschwellige, zielgruppenorientierte Arbeitsplätze zur Fachausbildung im Handel geschaffen. Ziel ist die Qualifizierung der TeilnehmerInnen und die anschließende Vermittlung in den Arbeitsmarkt.
Informationen	https://www.caritas-kaernten.at

ESF-Projekt	Hand-Werk
Träger	Burg Friesach Errichtungs GmbH
Projektbeginn und -ende	01.01.2017 - 31. 12. 2018
Projektvolumen	€ 1.719.583,96 (24 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	57 Personen
Zielgruppe/n	arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Niedrigschwellige Arbeitsangebote und eine Fall bezogene, sozialpädagogische Betreuung (Case-Management Ansatz) reduzieren im Projekt „Hand-Werk“ Hemmnisse arbeitsmarktferner Personen und erleichtern die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt.
Informationen	http://handwerk-friesach.at

Handlungsfeld

Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld

Die zentralen Zielsetzungen im Handlungsfeld C richten sich auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen, auf die Stärkung der wirtschaftlichen Dynamik durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Ein-Personen-Unternehmen (EPU), auf die Unterstützung der Unternehmen im Umgang mit den Auswirkungen des demografischen Wandels und der Digitalisierung. Im Handlungsfeld C angesiedelt ist auch ein ESF-Projekt zur Verringerung bzw. Verhinderung von sogenannten „Working Poor“.

Arbeitsmarktbezogene Förderungen und Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes (KWF) ¹⁰

Auswirkungen der Fördertätigkeit des KWF

Wie bereits 2016 zeigt auch die Bilanz 2017, dass es bei den Kärntner Betrieben wiederum mehr Optimismus hinsichtlich zukünftiger Geschäftsentwicklungen gibt.

2017 umfassten die Gesamtaktivitäten des KWF 797 Förderfälle (+25 % gegenüber 2016) mit einem Fördervolumen von 24,2 Mio. Euro (-11 % zum Vorjahr). Das damit verbundene Investitionsvolumen (Projektkosten) belief sich auf 174,2 Mio. Euro mit dem Plan, 681 neue Arbeitsplätze zu schaffen und zudem 15.148 bestehende zu sichern.

Stärken des Wirtschaftsstandortes Kärnten liegen vor allem in der Mikroelektronik und in Electronic Based Systems¹¹: Automatisiertes Fahren, IoT Internet of Things, intelligente Logistik, Industrie 4.0 fordern Spezialwissen und ermöglichen vor allem der Start-up-Szene vielfältige Möglichkeiten. Anknüpfungs- und Unterstützungsmöglichkeiten findet die Gründerszene auch im Silicon Alps Cluster im Technologiepark Villach und am Lakeside-Park.

Der KWF sieht sich auch in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen, als Impulsgeber und Schnittstelle für zukunftsfähige Entwicklungsprozesse sowie innovative Nachhaltigkeitsansätze. Die Verknüpfung von wirtschaftlichem Erfolg, sozialer Verträglichkeit und einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen wird als zentrales Ziel für eine positive Entwicklung Kärntens in Bezug auf Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit angesehen.¹²

EFRE 2014 bis 2020¹³

In der Förderperiode 2014–2020 stehen dem Land Kärnten knapp 57 Mio. EUR an EFRE-Mitteln zur Verfügung, davon sind seitens des KWF rund 37,7 Mio. EUR zu vergeben. Die Vergabe der restlichen EFRE-Mittel erfolgt in Kooperation mit den Bundesförderstellen. Bis dato wurden in Kärnten 17 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 31,3 Mio. EUR genehmigt. Der EFRE-Anteil beläuft sich dabei auf rund 9,1 Mio. EUR. Seitens des KWF als ZWIST konnten

¹⁰ Quelle: www.kwf.at

¹¹ Der im November 1999 eingerichtete Technologiefonds Kärnten hat seit seinem Bestehen 302,6 Mio. EUR an Fördervolumen in die Entwicklung Kärntens als Hightech-Standort investiert.

¹² Quelle: KWF-Bilanz 2017, S: 25

¹³ Quelle: KWF-bilanz 2017, S :28

im Jahr 2017 fünf EFRE-kofinanzierte Projekte mit EFRE-Mitteln in Höhe von knapp 1,4 Mio. EUR genehmigt werden (nach 1,7 Mio. EUR 2016). Ausgezahlt wurden im Jahr 2017 EFRE-Mittel in Höhe von 0,239 Mio. EUR.

Ausgewählte Unterstützungsmaßnahmen des KWF¹⁴

Digitalisierungsoffensive

Förderung von Investitionen von Kleinst- und Kleinunternehmen basierend auf dem „KMU-DIGITAL-Beratungsbericht der WKO“. Die förderbaren Projektkosten liegen zwischen 5.000 EUR und 10.000 EUR: Die Förderung ist ein Einmal-Zuschuss für Investitionen von maximal 50 % der förderbaren Kosten bis maximal 5.000 EUR, wobei rund 75 % im Softwarebereich liegen müssen.

Qualifizierungsscheck

Ziele dieser Fördermaßnahme für Kleinstunternehmen bis neun MitarbeiterInnen sind

- die Stärkung und Festigung des Wachstumspotenzials durch Qualifizierungsmaßnahmen,
- die Unterstützung der Modernisierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit,
- die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung und
- das Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmerinnen und Unternehmer.

Verstärkt unterstützt werden Qualifizierungsmaßnahmen, die sich sowohl wirtschaftlichen als auch sozialen und ökologischen Herausforderungen stellen und die mindestens 5.000 Euro, höchstens aber 20.000 Euro betragen.

Internationalisierungsoffensive für KMU

Um internationale Geschäftsanbahnungen zu fördern, werden 50 % Zuschuss für Beratungskosten im Zusammenhang mit der Erstellung eines Internationalisierungskonzepts, eines darauf aufbauenden Maßnahmenplans und der entsprechenden Umsetzungsschritte gewährt. Voraussichtlicher neuer Einreichzeitraum ist der September 2018.

Ausbildung zum/zur Innovationsassistenten/Innovationsassistentin

20 InnovationsassistentInnen haben nach einem vom KWF durchgeführten zweijährigen Ausbildungszyklus im Vorjahr ihre Zertifikate erhalten. Mit 1. 1. 2018 startete ein weiteres Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramm zum/zur Innovationsassistenten/Innovationsassistentin, diesmal mit Fokus auf „Digitalisierung – Industrie 4.0“.

Innovationsassistentinnen bzw. -assistenten unterstützen Unternehmen bei der Durchführung von Innovations- und Entwicklungsprojekten. Sie sind AbsolventInnen einer Universität oder Fachhochschule, beim Unternehmen angestellt und nehmen an einem Gruppenqualifizierungs- und Ausbildungsprogramm teil. Inzwischen bilden rund 170 Innovationsassistentinnen bzw. Innovationsassistenten ein über Kärnten hinausgehendes und branchenübergreifendes „Innovations- bzw. Wissensnetzwerk“.

Ausbildung zum/zur Internationalisierungsassistenten/Internationalisierungsassistentin

Mit der Förderung der Teilnahme am zweijährigen Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramm und mit einem Gehaltskostenzuschuss unterstützt der KWF die erfolgreiche Entwicklung internationaler Geschäftsbeziehungen.

Die nächste Möglichkeit zur Einreichung gibt es voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2018.

Investitionsförderung mit Schwerpunkt „Beschäftigungspriorität“

Im Rahmen des KWF-Investitionsprogrammes werden von einer Bundesförderstelle geförderte Investitionsprojekte kofinanziert, wenn bei entsprechender Projektqualität die Schaffung von Arbeitsplätzen sichergestellt wird. Eine Förderung erfolgt unter dem Schwerpunkt „Beschäftigungspriorität“. Die Förderhöhe beträgt maximal 5 % der för-

derbaren Projektkosten, jedoch maximal bis 250.000 Euro.

Impulsaktionen und entsprechende Ausschreibungen

Über **Impulsaktionen und entsprechende Ausschreibungen** werden vom KWF betriebliche Initiativen unterstützt, die mit den neuen Herausforderungen durch Digitalisierung und Automatisierungen einhergehen. Der Bogen spannt sich von Unterstützungen für innovative Gründungsvorhaben über wissensbasierte, technologische Produktinnovationen bis hin zur Unterstützung von Automatisierung und Digitalisierung. Ziel ist, die Betriebe durch diese Initiativen bestmöglich für die zukünftige Arbeitswelt fit zu machen. Ein Beispiel hierzu ist die KWF-Ausschreibung „Internationalisierung für KMU“.

EU-Förderprogramme

Beispielhaft sei hier das grenzüberschreitende Programm Interreg VA Programm Österreich, angeführt durch welches grenzüberschreitende wirtschaftsnahe Projekte, die von mehreren Projektpartnern im förderungsfähigen Grenzgebiet entwickelt und umgesetzt werden, Unterstützung erfahren. Derzeit gibt es eine solche bilaterale Zusammenarbeit zwischen Kärnten und den oberitalienischen Raum, geplant sind auch Interreg Projekte mit Slowenien.

Weitere Förderprogramme

Förderprogramme für Ein-Personen-Unternehmen¹⁵

Gemeinsam mit dem Land Kärnten fördert das AMS Kärnten Ein-Personen-Unternehmen (EPU), die erstmalig oder nach fünf Jahren wieder eine/n Mitarbeiter/in vollversicherungspflichtig beschäftigen. Mit der bestehenden Lohnnebenkostenförderung für den/die 1. Mitarbeiter/in werden 25 % des Bruttolohns für ein Jahr gefördert.

Bis dato sind von den 1,35 Mio Euro dotierten Fördermitteln für 45 MitarbeiterInnen sind mit dem Stichtag 30. Juni 548.832 Euro für 21 Personen bewilligt worden, das sind prozentuell 41 Prozent an Fördermitteln für 47 Prozent an TeilnehmerInnen.

Ausbildungsinitiative für Beschäftigte¹⁶

Insgesamt sind von den 1,8 Mio Euro an Fördermitteln für 900 TeilnehmerInnenplätze 406.994 Euro für 380 Förderfälle bereits bewilligt worden. Das entspricht einer finanziellen Auslastung von 23 Prozent für 42 Prozent der geplanten TeilnehmerInnenplätze.

Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP

Working Poor¹⁷

In Österreich soll es zirka 300.000 Menschen geben, die als sogenannte „Working-Poor“ gelten.¹⁸ Arbeitende Menschen können also mit dem Verdienst aus ihrer/ihrer Beschäftigung/en ihren Lebensunterhalt nicht finanzieren und sind des Öfteren sogenannte Aufstocker: Sie erhalten also zu ihrem Lebensunterhalt noch eine Aufzahlung oder Sachleistung aus der Mindestsicherung.

Wie sich die Situation in Kärnten darstellt, soll über das ESF-Projekt namens „Kick up - One Stop für berufliche Stabilität“, welches mit 1. Jänner 2017 startete, erhoben werden.

15 Quellen: AMS Kärnten/Förderabteilung/Mag. Haberl; Amt der Kärntner Landesregierung/Abt. 6/Rossmann

16 Quelle: www.kwf.at

17 Quellen: ZWIMOS-Datenbank; Angaben zu TeilnehmerInnen erfolgten mit Stichtag 30. Juni 2018: AMS Kärnten/Förderabteilung/Mag. Haberl

18 „Als Einkommensarmutsschwelle werden 60 % des Median-Pro-Kopf-Haushaltseinkommens definiert: Das sind derzeit 1.161 Euro für einen Einpersonenhaushalt (EU-SILC 2014 - Stand 2015). Die meisten Einkommen armer Menschen liegen allerdings weit unter dieser Schwelle, so haben 300.000 Menschen nicht mehr als 600 Euro zur Verfügung.“ Aus: www.armutskonferenz.at

Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen		Ausbildungsinitiativen für Beschäftigte (QBN)		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld C	1.800.000	900	406.994	380
Auslastung			23 %	42 %

Von den budgetierten 1,8 Mio Euro sind bis jetzt 23 % an Fördermitteln für 42 % der möglichen Plätze in Anspruch genommen worden.

Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Verringerung/Verhinderung von Working Poor		Projekt Working Poor		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld C	170.000	50	170.000	50
Auslastung			100 %	100 %

In diesem Falle wurde bereits das gesamte Budget für 50 Förderfälle zugewiesen.

ESF-Projekt	Kick up - One Stop für berufliche Stabilität
Träger	Die Kärntner Volkshochschulen
Projektbeginn und -ende	01.01.2017 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 330.657,14 (24 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	36 Personen
Zielgruppe/n	Selbstständig und unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte, freie Dienstverträge) mit einem Erwerbseinkommen, das für die Existenzsicherung im Haushaltskontext nicht ausreicht.
Projekthalt	Ziele des Projektes sind die Erhebung der Lebenssituationen von „Working Poor“ in ausgewählten Regionen und die Entwicklung passgenauer Angebote im Rahmen eines ganzheitlichen Case Managements zur Verbesserung der Situation der Betroffenen.
Informationen	https://www.vhsktn.at

Insgesamt ist das ESF-Projekt ausgelegt auf gesamt 55 TeilnehmerInnen für die Jahre 2017 und 2018. 36 Personen werden seit Projektstart betreut.

Weitere vom Land Kärnten initiierte und geförderte Projekte im Handlungsfeld C

Im Zielbereich der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen wurden vom Land Kärnten in Zusammenarbeit mit den jeweils relevanten operativen Partnerorganisationen bereits mehrere Initiativen und Entwicklungsvorhaben gestartet:

- Qualifizierungsförderung für Betriebe in Verbindung mit einer Betriebsneuan siedlung/Standort erweiterung in Kärnten und/oder einer nachweisbaren Produkt- oder Technologieinnovation
- Qualifizierung für den Einsatz neuer Technologien. Die Planung und Ausrichtung der diesbezüglichen

- Förderungen erfolgt in Absprache mit dem KWF, dem AMS und weiteren Förderstellen.
- Bildungsförderung des Landes Kärnten für ArbeitnehmerInnen auf der Grundlage des Kärntner Arbeitnehmer- und Weiterbildungsförderungsgesetzes
 - Qualifizierungsförderung für niedrig Qualifizierte
 - Lehre mit Matura, Heimkostenförderung

Handlungsfeld

Beschäftigung und Qualifizierung im regionalen Kontext

Die Aktivitäten und Förderungen im Handlungsfeld D haben die Gegensteuerung zum Humankapitalverlust durch Abwanderung (Schlagwort „Brain Drain“) und damit zusammenhängend die Erhaltung der Attraktivität des ländlichen Raumes zum Ziel.

LEADER-Projekte zur Erhaltung der Attraktivität des ländlichen Raumes

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) mit dem Ziel, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

In Österreich ist LEADER Teil des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung (LE2020) und dient als Regionalförderung der Erhaltung, Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes.

Um Förderungen aus dem LEADER-Programm für Projekte in der Regionalentwicklung zu erhalten, muss eine Region als „Lokale Aktionsgruppe (LAG)“ anerkannt sein. In den Grundsatzpapieren der Regionen zu den „Lokalen Entwicklungsstrategien 2014 – 2020“ haben die sechs LEADER-Regionen Kärntens thematische Schwerpunkte auf Basis der Leitlinien von EU und Nationalstaat Österreich formuliert. Diese Schwerpunktsetzungen bilden sich in den geförderten Projekten ab. Folgende Aktionsfelder stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wertschöpfung
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe
- Gemeinwohl – Strukturen – Funktionen

Vor allem der ländliche Raum ist von der demografischen Entwicklung besonders betroffen: Abwanderung, hauptsächlich von jungen Menschen, und eine negative Geburtenbilanz führen zusehends zur Entvölkerung abgelegener Täler in Kärnten.

Mittels regionaler Wertschöpfungsketten und –partnerschaften, Projekten zur In-Wert-Setzung der Natur- und Kulturlandschaften und durch die Schaffung regional wertvoller und gut vermarktbarer Produktlinien (ein Beispiel hierzu ist die Vermarktung von Erzeugnissen aus Zirbenholz) versuchen lokale AkteurInnen, in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten die negativen Folgen der demografischen Entwicklung in den Tälern Kärntens zumindest abzumildern.

In der derzeitigen Förderperiode 2014-2020 hat Kärnten ein LEADER-Budget von ca. 24,5 Mio. Euro zur Verfügung. Dieses teilt sich auf in 80 Prozent EU/ELER-Mittel in der Höhe von 19,6 Mio. Euro, in 13 Prozent Landesmittel in der Höhe von 2,94 Mio. Euro und 7 Prozent Bundesmittel in der Höhe von 1,96 Mio. Euro. In die Projektgenehmigungsverfahren sind lokale VertreterInnen mit eingebunden. Nach der Befürwortung eines Projektes auf lokaler Ebene entscheidet das Amt der Kärntner Landesregierung letztlich über die Genehmigung eines Projektvorschlages.¹⁹

Mit Ende Juni 2018 sind in Kärnten insgesamt 153 Projekte (inkl. LAG-Managements) im Umfang von rund 44 Prozent der zugewiesenen Fördermittel bewilligt, wobei laufend neue Bewilligungen erteilt werden. Die Projektlaufzeiten betragen zwischen einem und drei Jahren.

Nachfolgend sind bereits genehmigte Projekte der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) inklusive angestrebter Beschäftigungswirkung angeführt.²⁰

LAG Nockregion-Oberkärnten

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Energie-Erlebnisweg Trebesing	Gemeinde Trebesing	Bewusstseinsbildung für Umwelt und Klima über die Vermittlung der Bedeutung erneuerbarer Energien	2 Arbeitsplätze
Generationen in Trebesing Kindergärten	Gemeinde Trebesing	Schaffung eines flexiblen Kinderbetreuungsangebotes und effiziente Nutzung von Infrastruktur durch Volksschule und Kindergärten	2 Arbeitsplätze
Stolz drauf – die Region ins Fenster stellen	Regionalverband (RV) Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Gestaltung von Schaufenstern und Leerflächen zur Stärkung eines positiven Regionalbewusstseins	2 MitarbeiterInnen (Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes und Schaffung eines zweiten Teilzeitarbeitsplatzes)
Demografiebeauftragte	RV Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Demografie-Analysen und Projektentwicklung zur Bewältigung der bestehenden Herausforderungen	1 Demografiebeauftragte sowie Projektarbeitsplätze
Fit fürs Leben	Regionalverband (RV) Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Die Widerstandskraft der Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden zu stärken und damit auch die Lebensqualität in der Region zu erhöhen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Kaslabn Nockberge	Gemeinde Trebesing	Bau einer Schau-Käserei sowie eines Schau-Raumes, um die Wertschöpfung in der Region zu steigern	5 Arbeitsplätze plus 1 Teilzeitarbeitsplatz
Katschberger Heustadl- und Adventweg	Tourismusregion Katschberg-Rennweg (Marketing)	Restaurierung und Nachbau verfallener Heustadl am Almweg sowie laufende Veranstaltungen, Ausstellungen und Inszenierungen. Förderung der Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft.	1 Teilzeitarbeitsplatz
Ausstellung in der Pfandlhütte	Verein Entwicklung Biosphärenpark Nockberge	Die Vermarktung und In-Wert-Setzung der naturräumlichen Ressourcen. Es soll eine moderne, zeitgemäße Ausstellung mit interaktiver Bedienbarkeit entstehen.	1 Vollzeitarbeitsplatz
Organisationsentwicklung „vitamin R“	Verein vitamin R – Zentrum für Familie, Soziales und Gesundheit	Erarbeitung von Maßnahmen, die zur Umstrukturierung von „vitamin R“ notwendig sind, um die Organisation und die (Frauen-)Arbeitsplätze erhalten zu können	Erhaltung von 1 Teilzeitarbeitsplatz
Millstätter See Almenwelten	Millstätter See Tourismus GmbH	Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für Almlandschaften, Wanderweginszenierung, Workshops, Kooperationen „Millstätter See gesund“	Erhaltung von 1 Teilzeitarbeitsplatz Schaffung von 1 Teilzeitarbeitsplatz

20 Quelle: Unterlagen vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 3/Dr. Rakobitsch

English4Kids	Kindergruppe Frösche	Englisch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit des Kindergartens	Erhaltung von 2 Arbeitsplätzen
Barrierefreie Kulturregion	Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Wertschätzung und In-Wert-Setzung des immateriellen Kulturguts	Erhaltung von 1 Arbeitsplatz
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			965.802 Euro

LAG Unterkärnten

Projekt Radwegpflege

In der LAG Unterkärnten wird in allen drei Teilregionen (Lavanttal, Südkärnten, Rosental) wie auch in den anderen Regionen Kärntens das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „Radwegpflege“ durchgeführt.

Ausgeführt wird das Projekt von den Regionalverbänden RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH, Regionalverband Südkärnten und Carnica-Region Rosental.

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Haus der Region	LBI Lavanttaler Beschäftigungsinitiative	Umgestaltung vom „Haus der Region“ zur Vermarktungsplattform für regionale Produzenten	3 Arbeitsplätze plus 1 Teilzeitarbeitsplatz
Geoparkforscher-kids	ARGE Geopark Karawanken/Karavanke	Schutz und Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen, wirtschaftliche In-Wert-Setzung der Region	1 Teilzeitarbeitsplatz
Willkommenskultur in Unterkärnten	Verein Interkulturelles Zentrum Völker.Markt IKZ	Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für MigrantInnen in der Bezirksstadt Völkermarkt	1 geringfügig Beschäftigte
Erlebnisraum Strandbad Rössnig	Ferlacher Kommunal GmbH	Weiterentwicklung der Angebote im Strandbad Rössnig im Sinne der Grundsätze Naturnähe, Erlebnisorientierung und Attraktivierung für (neue) Zielgruppen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Historama 2016	Nostalgiebahnen in Kärnten Museum für Technik und Verkehr	Errichtung eines kleinen Café-Bereiches ergänzt durch eine Kinderspielecke; Schaffung weiterer Ausstellungsflächen	Erhaltung von 9 Vollzeit Arbeitsplätzen
Lichtqualität im Werner Berg Museum	Kulturinitiative Bleiburg	Steigerung der Lichtqualität durch Einbau geeigneter Leuchtmittel	Erhaltung von 2,5 Vollzeit Arbeitsplätzen
Mountainbike Flow Trails Koraple	SW Koralpe GmbH	Neue touristische Angebotsentwicklung auf der Koralpe durch Errichtung einer MTB-Downhill-Strecke	Schaffung von 8,25 Vollzeit Arbeitsplätzen
Auswirkungsbewertung Güterbahnhof Kühnsdorf	Verein Regionalentwicklung Südkärnten	Auswirkungen der Schließung des Güterbahnhofs auf die Region Südkärnten: Folgenabschätzung	Schaffung von 1 Vollzeit Arbeitsplatz
Fußballgolf in Kärnten	Sport- und Kulturclub SK Rosental	Schaffung einer neuen trendigen erlebnisorientierten Infrastruktur: Fußballgolf	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Ferlach 2025	IMMO Stadtgemeinde Ferlach KG	Koordinierte Entwicklung des Stadtkerns von Ferlach	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			573.512 Euro

LAG Großglockner/Mölltal-Oberdrautal

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Tauernfenster Obervellach	Tauernfenster Obervellach	Ein moderner Verkaufsraum für den Verkauf und die Vermarktung der bäuerlichen Biobetriebe und Kunsthandwerker der Region	Erhalt von 4 geringfügigen Arbeitsplätzen; Schaffung von 2 geringfügigen Arbeitsplätzen
Rollbahn Flattach	Gemeinde Flattach	Geschichtliche und naturwissenschaftliche Darstellung und Aufbereitung des Panorama-Wanderweges „Rollbahn“	1 Vollzeitarbeitsplatz 1 Teilzeitarbeitsplatz
Touristische Infrastrukturentwicklung Mallnitz	Gemeinde Mallnitz	Errichtung einer Wellness- und Saunanlage im „Taubad Mallnitz“. Erweiterung und Verbesserung dieser Infrastruktureinrichtung	Erhalt von 1 Vollzeitarbeitsplatz und 1 Teilzeitarbeitsplatz
Zinkhütte Kohlbarren	Gemeinde Großkirchheim Infrastruktur GmbH	Vermittlung der historischen Bedeutung des „Kohlbarrens“ aus der Zeit der Goldgräber	Erhalt von 1 geringfügigen Arbeitsplatz
Wandergarten Oberdrauburg	Marktgemeinde Oberdrauburg	Umsetzung des Leitprodukts „Legendenweg“ inklusive Adaptierung der Hohenburg	Schaffung von 1 geringfügigen Arbeitsplatz
Bibliothek Kleblach-Lind	Gemeinde Kleblach-Lind	Strukturelle Entwicklung des Bibliothekswesens im ländlichen Raum	Erhalt von 1 Arbeitsplatz; Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			360.590 Euro

LAG Hermagor

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Mountainbike-Trail Weißensee	Weißensee Bergbahn GmbH	Bereicherung des touristischen Sommer-Angebotes der Region als wirtschaftlicher Impuls sowie Erweiterung des Freizeitangebotes	3 Vollzeitarbeitsplätze 1 Teilzeitarbeitsplatz
Vorsorge und Therapie für Menschen mit kognitivem Förderbedarf	Regionalverein ALSOLE	Die praxisnahe Wissensvermittlung an die Angehörigen und Fachkräfte, damit eine kognitive Förderung der Betroffenen ohne große regionale Infrastruktur und hohe zukünftige Kosten möglich ist	Erhalt 1 geringfügig Beschäftigten
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			99.756 Euro

LAG kärnten:mitte

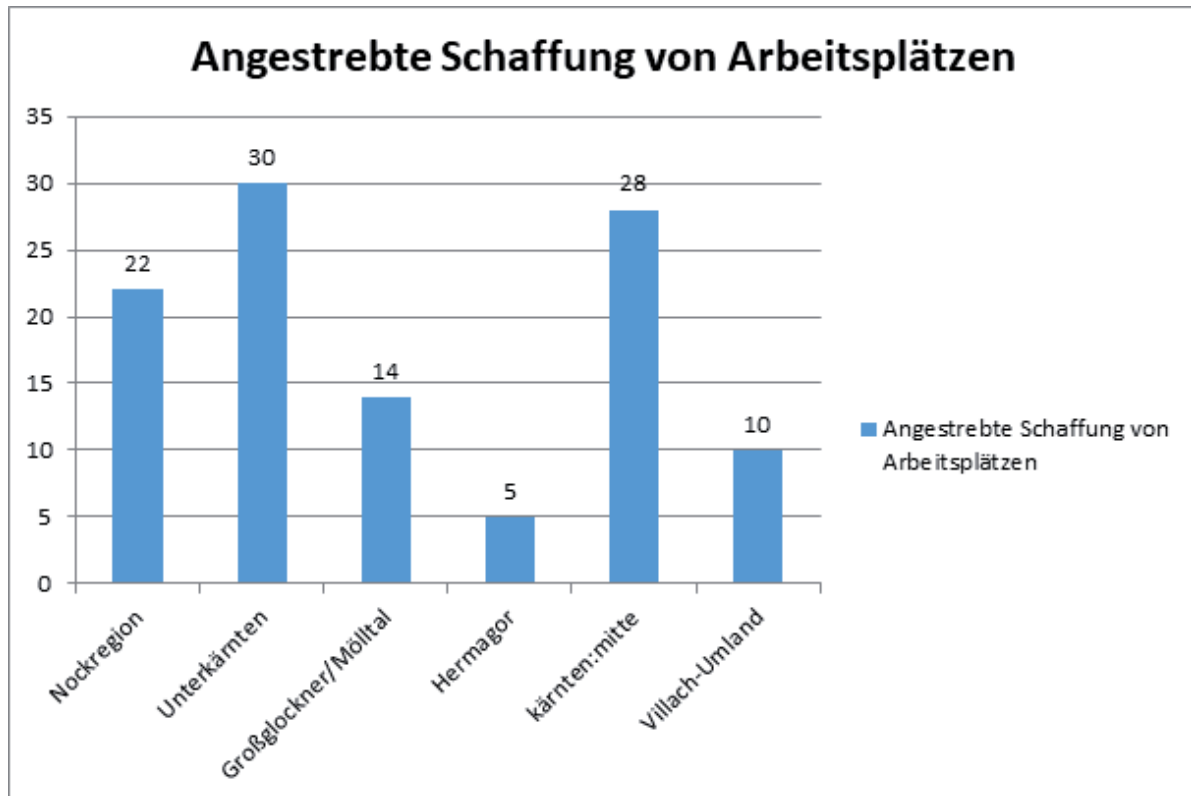
Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Umsetzung Masterplan Görtschitztal	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH	Bewältigung des HCB Schadensfalles und Neupositionierung als saubere und nachhaltige Rohstoff-, Verarbeitungs-, Umweltmuster- und Biogenussregion	Erhalt von 2 Vollzeitarbeitsplätzen
Gurktaler Kräuterparadies	Tourismusregion Mittelkärnten	Vermarktung des Gurktaler Kräuterparadieses und gleichzeitige Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Gästezahlen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Skipistenbeleuchtung Simonhöhe	St. Urbaner Schiliftgesellschaft m.b.H	Mit der Skipistenbeleuchtung sollen neben dem Publikumsskilauf vor allem die Trainingsmöglichkeiten für Rennsport, aber auch Hobbyrennläufer erweitert werden.	Erhalt von 5 Arbeitsplätzen
Marktplatz Mittelkärnten	Verein Marktplatz Mittelkärnten	Positionierung der regionalen Kulinarik und des Handwerks in Mittelkärnten, Entwicklung attraktiver buchbarer Angebote, Durchführung von Veranstaltungen sowie Bewerbung und Verkauf hochwertiger regionaler Produkte	Erhalt von 1 Arbeitsplatz
Craigher's Schokoladewelten zum Anschauen	Craigher Schokoladenmanufaktur und Vermarktungs GmbH	Ziel ist, einen Beitrag zur Erhöhung des Kooperationspotenzials im Rahmen des Aktionsfeldes „Regionale Wertschöpfungspartnerschaften und -ketten“ zu leisten	1 Vollzeitarbeitsplatz
Ranger-Programm	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH	In Zusammenarbeit mit dem AMS und dem Land Kärnten sollen regionsweit und beinahe flächendeckend für die gesamte Region Ranger ausgebildet werden	4 Vollzeitarbeitsplätze 1 Teilzeitarbeitsplatz
Bewusst in Mittelkärnten	Regionalentwicklung kärnten:mitte GmbH	Eine Regionszeitung wird auf den Markt gebracht, darin stehen die Menschen der Region im Vordergrund; Erstellen eines Imagefilms	Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes
Bio-Zentrum Gartenhof Waiern	Diakonie de La Tour gemeinnützige Betriebsgesellschaft	Mit dem geplanten Projekt soll der bestehende Gartenhof zu einem Bio-Zentrum mit erweitertem Hofladen, ganzjähriger Tierhaltung sowie interaktivem Workshop- und Seminarangebot samt eigener Projektkoordination ausgebaut werden.	1 Teilzeitarbeitsplatz
Vulgarnamen in kärnten:mitte als Kulturgut und Identitätsstifter	Kärntner Bildungswerk GmbH	Bewusstseinsbildung in der ansässigen Bevölkerung für die Bedeutung der Vulgarnamen als regionales Kulturgut und individuelles Identitätsmerkmal.	Erhalt von 2 Arbeitsplätzen in geringfügigem Ausmaß
WWG – Waldflächen der Region im Klimawandel	Waldwirtschaftsgemeinschaften der Region Nockberge	Weiterbildung der WaldeigentümerInnen, Vernetzung der Mitglieder der WWGs, Exkursionen, Workshops.	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze
Himmelbergs Naturapotheke	Die Kärntner Volkshochschulen	Wissensvermittlung in der heimischen Bevölkerung z. B. durch einen Tag der offenen Tür beim Biobauer Obereder; Bewusstseinsbildung über gesundheitsfördernde Maßnahmen.	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze
Mobile Grundfutteranalyse Mittelkärnten	Agrarhandel Krassnig GmbH	Mit dem Analysegerät ist es möglich, den Landwirten direkt am Bauernhof Aufschluss über die Qualität ihrer Futtermittel zu geben.	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Schaunudlerei	Norische Nudelwerkstatt GmbH	Errichtung Zubau zum Produktionsbetrieb als Schau- und Veranstaltungsraum	Erhalt 0,75 Arbeitsplatz
Treewalk Ossiach	OS Kletterwald Ossiacher See	Nachhaltiger Waldtourismus: Errichtung erster Tree-Walk Österreichs	Schaffung von 3 Arbeitsplätzen
Burg Taggenbrunn Galerie	Jacques Lemans GmbH	Erhaltung und Zugänglichkeitsmachung des kulturell und historisch wertvollen Anwesens der Burg	Schaffung von 1,5 Arbeitsplätzen
Integration. Neue Herausforderungen für unsere Gemeinde	Kärntner Volkshochschulen	Durchführung von sechs Workshops zum Thema Integration	Erhalt von 1 Arbeitsplatz
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			1.205.425 Euro

LAG Villach-Umgebung

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Europäisches Toleranzzentrum Fresach	Denk.Raum.Fresach	Fresach zum europäischen Toleranzzentrum zu entwickeln, um Dialog und Integration von Menschen jeglicher Herkunft, Ethnie, Sprache und Religion zu fördern	1 Teilzeitarbeitsplatz
ArriachSozial	Mittelpunktverein Arriach	Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Gemeindeamt für die Bevölkerung sowie Zukauf eines Elektroautos, das als Shuttle dienen soll	1 Vollzeitarbeitsplatz
DONUT – Prävention von Übergewicht bei Kindern im Vorschulalter	Stadt-Umland Regional Kooperation Villach	Beitrag zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit der Jüngsten	1 Vollzeitarbeitsplatz
Dorfladen Fresach	Gemeinde Fresach	Wesentliche Erleichterung für den Kauf von Lebensmitteln für den täglichen Bedarf	2 Vollzeitarbeitsplätze
Back to Carinthia	Initiative für Kärnten	Attraktive Veranstaltungen und Matching mit Unternehmen werden angeboten, um die Abwanderung aus Kärnten zu lindern	Erhalt eines Vollzeitarbeitsplatzes
Lern@Fest – LLL in der Region Villach-Umland	Katholisches Bildungswerk Kärnten	Die Durchführung eines Lernfestes in der Region verfolgt das Ziel, lebenslanges Lernen für die BewohnerInnen erlebbar zu machen	Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes
Gesamtfördersumme für die genannten Projekte			724.115 Euro

Tabelle zusätzlicher Beschäftigungseffekte durch LEADER-Projekte in den einzelnen Regionen



Insgesamt 106 Arbeitsplätze (einschließlich geringfügiger Beschäftigungen) sind Kärnten weit durch die einzelnen LEADER-Initiativen in den ländlichen Regionen erhalten bzw. neu geschaffen worden.

Im Hinblick auf die Beurteilung der arbeitsmarktpolitischen Relevanz stärken LEADER-Projekte das regionale Bewusstsein, sie schärfen den Blick für erhaltenswerte Natur- und Kulturgüter und sie setzen wirtschaftliche Impulse.

Neben den in den Projekten geschaffenen Arbeitsplätzen rufen diese Initiativen noch viel weiter reichende indirekte Beschäftigungseffekte hervor. Die Vielfalt der bewilligten LEADER-Projekte zeigt, wie in verschiedenen gesellschaftspolitischen Umfeldern neue regionale Wertschöpfungsketten und -partnerschaften entstehen können, die auch positive Beschäftigungseffekte zur Folge haben.

LEADER-Projekte unterstützen Regionen in ihrer zukünftigen, gesellschaftspolitischen Ausrichtung und sind meist nachhaltig, weil sie von lokal ansässigen AkteurlInnen initiiert und durchgeführt werden. Allein durch die inhaltliche Projektarbeit selbst und insbesondere durch deren Ergebnisse und Wirkungen wird eine positive Dynamik erzeugt, die sich nicht zuletzt in einem gestärkten regionalen Bewusstsein und entsprechenden Folgeaktivitäten niederschlägt.

Auch das ist ein erfolgversprechender Ansatz gegen Abwanderung, weil er den Menschen in den Tälern ermöglicht, wieder Perspektiven zum Bleiben zu entwickeln.

Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP und des ESF²¹

Handlungsfeld D: Beschäftigung und Qualifizierung im regionalen Kontext				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Erhaltung der Attraktivität des ländlichen Raums		EB für Radwegerhaltung		
		EB für Gemeinden und gemeindenahe Einrichtungen		
		Mindestsicherung – Gemeinden, gemeinnützige Einrichtungen		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld D	2.621.857	126	1.421.520	106
Auslastung			55 %	84 %

Von den für das laufende Jahr budgetierten Fördermitteln in der Höhe von knapp 2,62 Mio. Euro wurden bis zum Stichtag etwas mehr als 1,42 Mio. Euro eingesetzt, was einem Umsetzungsgrad von 55 Prozent der Geldmittel und 84 Prozent der Auslastung der Plätze entspricht.²²

AkademikerInnenjobs in Kärnten

Im Zielbereich Gegensteuerung zum Humankapitalverlust durch Abwanderung können nach wie vor Kärntner Betriebe unterstützt werden, die jungen AkademikerInnen im Rahmen ihres ersten Jobs nach dem Studium oder im Rahmen ihrer Masterthesis/Dissertation eine Jobchance in ihrer Firma geben. Diese Initiative vom Land Kärnten zur Verminderung von Brain Drain firmiert unter dem Titel „AkademikerInnenjobs Kärnten“. Zielgruppe sind hoch qualifizierte Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren.

²¹ Quellen: ZWIMOS-Datenbank; Angaben zu TeilnehmerInnen erfolgten mit Stichtag 31.03.2017; AMS Kärnten/Abt.FÖR/Mag. Wolfgang Haberl (TEP-Sitzung)

²² Diese Werte sind auch in das Handlungsfeld B eingeflossen und werden hier nochmals angeführt, um Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen des TEP für den ländlichen Raum zu verdeutlichen.

Wirkungen der Maßnahmen auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft²³

Mit Ende Juni waren 220.000 Menschen in Kärnten unselbstständig beschäftigt. Das ist eine Zunahme von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese sehr erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt, zu Zeiten einer guten Konjunktur, bildet sich auch im Rückgang der Erwerbslosigkeit ab: Mit Ende Juni lag die Arbeitslosigkeit bei 7,0 %, in Kärnten sind somit in absoluten Zahlen 16.564 Menschen arbeitslos, das sind um 2.160 Personen oder 11,5 % weniger als zum Vergleichszeitpunkt Ende Juni 2017.

Zirka 34 Prozent aller erwerbslosen Personen sind älter als fünfzig; zirka 9,5 Prozent beträgt der Anteil an Jugendlichen bis 24 Jahren an der Gesamtgruppe der Erwerbslosen. Bei beiden arbeitsmarktpolitischen Problemgruppen ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen:

- Bei den Jugendlichen bis 24 Jahren nimmt die Arbeitslosigkeit deutlich ab. Insgesamt sind 22,2 Prozent weniger arbeitslos als zum Vergleichszeitraum im Vorjahr. Mit Ende Juni bieten auch deutlich mehr Betriebe Lehrstellen an: 406 offene Lehrstellen, das ist ein Plus von knapp 25,7 Prozent, sind am AMS gemeldet. Als Lehrstellen suchend sind 328 vorgemerkt.
- Die Arbeitslosigkeit der über 50-Jährigen ist zum Vergleichszeitraum Juni 2017 rückläufig (minus 5,3 Prozent). Das dürfte einerseits daran liegen, dass Betriebe weniger ältere DienstnehmerInnen freisetzen. Andererseits zeitigen Unterstützungsangebote, welche seitens des AMS und auch des Landes Kärnten gesetzt werden, Früchte.
- Der konjunkturelle Aufschwung bedingt insgesamt eine Zunahme von Meldungen offener Stellen in den Betrieben: Zum Vergleichsmonat Juni 2017 sind in absoluten Zahlen 5.608 Stellen als offen gemeldet. Das entspricht einem Plus von 38,3 Prozent oder 1.388 mehr offenen, vorgemerkten Stellen.

Wenngleich nur am Rande wirksam und nicht quantitativ in Zahlen abbildbar, wirkt das gemeinsame vernetzte Vorgehen aller wesentlichen ArbeitsmarktakteurInnen im Rahmen des TEP Kärnten auf regionale, arbeitsmarktpolitische Entscheidungen positiv ein.

Die gute konjunkturelle Dynamik dürfte, laut WIFO, weitere nachhaltige Beschäftigungseffekte zur Folge haben, die heimische Wirtschaft wird 2018 ebenso wachsen wie 2017. Für 2019 gehen die ExpertInnen aber wieder von einer leichten Verflachung der Konjunktorentwicklung aus.²⁴

Trotz dieses Wirtschaftsaufschwungs brauchen vor allem Menschen mit Vermittlungseinschränkungen zur Reintegration entsprechende Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen eines koordinierten Vorgehens, wie es im TEP Kärnten gelebt wird. Somit wird es weiter notwendig sein, gemeinsam Wege zur Verringerung der Arbeitslosigkeit vor allem bei Älteren und Langzeitarbeitslosen zu finden.

²³ Quelle: Monatsbericht Juni 2018, Arbeitsmarktservice Kärnten

²⁴ Quelle: WIFO Konjunkturportal

Weiterentwicklung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie für Kärnten

Im Rahmen einer Zwischenreflexion im Jahr 2016 verständigten sich die AkteurInnen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie darauf, die Strategie laufend an aktuelle Entwicklungen anzupassen: Zukünftig sollen die Themenbereiche „Industrie 4.0 - Arbeit 4.0 - Digitalisierung“ sowie Entwicklungen zum Integrationspaket für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte stärker in den Mittelpunkt rücken.

Neu hinzugekommen ist, laut Beschluss bei der TEP-Plattform-Sitzung im März 2018, die Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Fachkräftemangel. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe, in welcher Vertreter vom Land und AMS Kärnten sowie aus der Sozialpartnerschaft mit dabei sind, soll in bester partnerschaftlicher Manier die Entwicklung hinsichtlich zielführender Strategien gegen den Fachkräftemangel im Mittelpunkt stehen. Koordiniert und moderiert wird die Arbeitsgruppe von der IFA Unternehmensberatung GmbH. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen fließen als Querschnittmaterie in die Umsetzungsberichte mit ein.

Querschnittsbereich „Industrie 4.0 - Arbeit 4.0 - Digitalisierung“

Mikroelektronikcluster Silicon Alps

Ein Erfolgsfaktor hinsichtlich der Erhöhung der Innovationsfähigkeit eines Landes oder einer Region ist, neben der Intensivierung von Forschung und Entwicklung und zielführender Bildungsaktivitäten, die Bildung funktionierender Netzwerke. Das positive Beispiel hierzu ist der Mikroelektronikcluster Silicon Alps. Gegründet als Public-Private-Partnership zwischen der österreichischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand wird der Microelektronikcluster maßgeblich von den Ländern Kärnten und Steiermark wie auch vom Bund gefördert. Ziele sind

- die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsleistung der Cluster-Mitglieder,
- die Erhöhung der Wertschöpfung in Kärnten und der Steiermark,
- die Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit von Südösterreich als Hightech-Region und
- die Erhöhung der Attraktivität des Standortes für Gründungen und Betriebsansiedelungen.

Solche Cluster haben den Vorteil, dass sich nicht nur Großunternehmen besser am Markt behaupten können, sondern durchaus auch kleinere und mittlere regionale Unternehmen: Die Synergieeffekte ermöglichen ein wirksameres Auftreten am internationalen Markt, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden gebündelt und sind leistungsfähig. Rund um einen solchen Cluster kann viel Neues und Innovatives entstehen.

Mittlerweile 90 Firmen²⁵, Partner aus Wissenschaft und Forschung und der öffentlichen Hand machen sich gemeinsam auf den Weg, den Cluster zu einem Hotspot für Mikroelektronik (weiter) zu entwickeln. Dieses Public-Private-Partnership-Projekt verspricht für die Region Kärnten/Steiermark eine Steigerung der Wertschöpfung, eine bessere internationale Sichtbarkeit als Hotspot für Computerchips und digitale Lösungen und die Bündelung der Kräfte, um global als kompetentes Zentrum für Mikroelektronik wahrgenommen zu werden. Vor allem können mit dieser Vorgehensweise auch qualitativ hochwertige Arbeitsplätze entstehen.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Entscheidung eines maßgeblichen Mitglieds des Clusters, der Firma Infineon in Villach, das Werk auszubauen. 350 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Forschung und Entwicklung sollen entstehen. Das Land Kärnten will dieses Vorhaben mit Infrastrukturmaßnahmen und raschen behördlichen Abwicklungen unterstützen.

Was fehlt, sind Fachkräfte mit dem entsprechendem technischen Knowhow. Um diesen Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird versucht, einerseits internationale Talente zu rekrutieren und den Süden Österreichs als interessante „Location bei diesen Talenten auf die Landkarte zu bekommen“²⁶ sowie andererseits mit den Universitäten und Fachhochschulen vor Ort zusammenzuarbeiten, um passend ausgebildete MitarbeiterInnen rekrutieren zu können.

Digitale Agenda Kärnten

Das Jahr 2018 ist im Jänner unter das Leitthema „Digitales Jahr 2018“ gestellt worden. Auftaktveranstaltung hierzu war Ende Mai ein Digitalisierungskongress im Lakeside-Park. Ziel der Digitalen Agenda Kärnten ist ein proaktives Mitgestalten des gesamtgesellschaftlichen Strukturwandels. Aktivitäten sind geplant in den Bereichen Infrastruktur, insbesondere Breitbandausbau, Bildung, Wirtschaft, Industrie 4.0, E-Government bis hin zu Tourismus, Gesundheit, Energie und Umwelt, Mobilität und Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang soll an Betrieben, ein eigenes Gütesiegel „Digitale Wirtschaft“ vergeben werden. Betriebe, welche dieses Siegel erhalten, werden damit Teil der „Digitalen Agenda Kärnten“.

Umsetzungsbeispiele zur Digitalen Agenda Kärnten:

- Elektronischer Akt „Schule 4.0“
- Einrichtung einer Pflegedatenbank
- Plattform Industrie 4.0
- Ausbau des eTourismus
- Digitalisierungsoffensive für Kärntner Gemeinden
- Breitbandoffensive

Integrationspaket²⁷ für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte ²⁸

Mit Stichtag 30. Juni sind 718 Personen als Asylberechtigte und 201 Personen subsidiär Schutzberechtigte beim AMS vorgemerkt. Hinzu kommt noch ein größerer Personenkreis, der sich im Anerkennungsverfahren befindet. Im Vergleich zu den Juniwerten 2017 hat sich die Anzahl der vorgemerkten Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten insgesamt um zirka 19 Prozent erhöht.

Erfahrungsberichte aus dem Institut für Arbeitsmigration (IAM)²⁹ :

- Bis 30. Juni 2018 waren knapp 488 Menschen im Institut für Arbeitsmigration (IAM) in Beratung.
- Im vergangenen halben Jahr wurden im Rahmen des Projektes „Kompetenzen-Check“ insgesamt 462 Personen betreut und beraten. Davon wurden 144 Personen im Rahmen der Maßnahme „Kompetent in die Zukunft“ auf ihre Kompetenzen und Fähigkeiten hin getestet. Gemeinsam mit WIFI und BFI wurden praktische Testungen zu beruflichen Fertigkeiten und Kenntnissen abgewickelt.
- Hinsichtlich der Qualifikationen werden oft Berufe angegeben, die sie zwar in ihrer Heimat ausübten, für die sie aber oft keine fachlichen Qualifikationsnachweise vorlegen können. Umso wichtiger sind praktische Testungen zur realistischen Einschätzung der vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Auszuloten ist im Weiteren, wie weitreichend angegebene Kompetenzen tatsächlich sind.
- Von den 462 Menschen, die am IAM beraten wurden, haben 102 eine Arbeit aufgenommen. Längere Kursmaßnahmen wie bspw. beim Projekt „A:Live“ oder als TeilnehmerIn an „Jugend am Werk“ u. a. m. besuchten 62 Personen.
- Tendenziell stieg der Anteil von Frauen als Ratsuchende in Richtung 50 % (vormals zwischen 20 bis 30 %).
- Der Großteil will mithilfe einer Beschäftigung eine dauerhafte Existenz in Österreich aufbauen. Ein kleiner

26 a.a.O

27 Quellen: AMS Kärnten/SfA/Mag. Biermann; IAM Kärnten/Mag. Fister

28 Subsidiär Schutzberechtigte sind Personen mit zeitlich begrenztem Aufenthaltsrecht, das Asylverfahren wurde negativ abgeschlossen, sie haben aber freien Zugang zum Arbeitsmarkt und können sich als arbeitslos vormerken lassen.

29 Quelle: IAM Kärnten/Mag. Fister

Teil dieser Gruppe wechselt die Aufenthaltsorte (Binnenmigration vor allem in Richtung Wien).

- Bezüglich der schulischen Ausbildung gibt es bei den MigrantInnen große Unterschiede: Menschen aus Syrien bspw. verfügen meist über eine höhere schulische und berufliche Qualifikation als MigrantInnen aus Afghanistan, weil in Syrien über Jahrzehnte ein intaktes Schulsystem vorhanden war. In Afghanistan herrschen seit mittlerweile mehr als 30 Jahren kriegsähnliche Zustände, infolgedessen gibt es in vielen Regionen keine funktionierenden Schul- und Berufsausbildungssysteme.

Fachkräftebedarf in Kärnten

7090 Lehrlinge³⁰ hat es 2017 in Kärnten gegeben. Am häufigsten absolvier(t)en Mädchen eine Lehre im Einzelhandel, im Büro oder als Friseurin und Burschen eine solche als Metalltechniker, Elektrotechniker und Kraftfahrzeugtechniker.

Der Anteil der Lehrlinge an der Anzahl der 15-Jährigen in Prozent betrug mit 31. 12. 2017 39,3 Prozent. Somit zeigt sich wiederum eine leicht steigende Tendenz gegenüber den Vergleichswerten von 2016 mit 1, 1 Prozent. Das was unter dem Begriff „Facharbeitermangel“ firmiert, betrifft in erster Linie die zu geringe Anzahl an Lehrlingen in diversen Berufssparten. Gerade diese Ausbildungsform wird derzeit von Politik und ArbeitgeberInnenseite medial sehr beworben, um mehr Jugendliche für eine Lehrausbildung zu gewinnen.

Die Liste der Mangelberufe für 2018 umfasst hauptsächlich technikoriente Berufsbereiche, wobei nicht nur Facharbeiter mit Lehrabschlüssen³¹ gesucht werden, sondern auch in höher qualifizierten Berufsfeldern (Diplom-)Ingenieure bzw. TechnikerInnen für Maschinenbau, Energietechnik und Datenverarbeitung. Rekrutierungsschwierigkeiten gibt es laut einer Erhebung des ibw³² vor allem in sogenannten „MINT-Berufsbereichen“.

Der Fachkräftebedarf bzw. Facharbeitermangel ist grundsätzlich eine vielschichtige Materie.

Beeinflusst wird die derzeitige Situation am Arbeitsmarkt durch gesellschaftliche Megatrends wie

- die demografische Entwicklung,
- die Digitalisierung, subsumiert unter dem Begriff „Industrie 4.0“, mit veränderten Kompetenzanforderungen sowie einem anhaltenden Trend zur Höherqualifizierung und die
- Migrationsbewegungen.

Diese Vielschichtigkeit erfordert eine differenzierte Herangehensweise weil neben den oben angeführten Megatrends auch

- regionale Unterschiede
- das Ost-West-Gefälle in Österreich hinsichtlich offener Stellen und Arbeitskräfteangebot bspw. im Tourismus und die unterschiedlichen Bedingungen von Zentralräume und Randregionen

berücksichtigt werden müssen.

Aber auch die

- die mangelnde Mobilität von Arbeitskräften, die
- branchenspezifischen Unterschiede und die
- Probleme von Niedriglohnsektoren (bspw. die Tourismusbranche), sowie die
- Image-Probleme gewisser Wirtschaftssektoren und die
- Größe der Betriebe

30 Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO Kärnten; <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html>

31 In der Liste werden vor allem Metallberufe wie bspw. FräserInnen, SchlosserInnen, DreherInnen und Berufe im Bereich der Holzverarbeitung wie BautischerInnen und gelistet.

32 Quelle: <https://www.ibw.at/forschung/arbeitsmarkt-und-qualifikationsbedarf>: „Rekrutierungsschwierigkeiten treten vorrangig im Bereich der technischen bzw. MINT-Berufe auf und dies über alle Ausbildungsebenen (technische Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen, HTL-AbsolventInnen und AbsolventInnen technischer Lehrberufe) hinweg. Im Speziellen scheint auch die Nachfrage nach Personen mit speziellen Kompetenzbündeln/-profilen (Kombination von technischer Ausbildung und Führungserfahrung, Kombination von IT-Kenntnissen und technischen Kenntnissen etc.) künftig gefragter zu werden. Mittelfristig werden die jährlichen AbsolventInnenzahlen an TechnikerInnen (und Naturwissenschaftlern) auf dem aktuellen Niveau verharren. Vor dem Hintergrund schon bestehender Rekrutierungsschwierigkeiten bei MINT-Berufen und dem Fakt, dass viele (rund die Hälfte) der ausgebildeten TechnikerInnen außerhalb des Produktionssektors einer Beschäftigung nachgehen, ist auch mittelfristig von einem anhaltenden Fachkräftemangel in diesem Berufsfeld für die Sachgütererzeugung auszugehen. Verschärfend könnte wirken, dass offensichtlich in vielen Firmen die MitarbeiterInnen noch nicht ausreichend auf die Herausforderung Industrie 4.0 vorbereitet / qualifiziert sind.“

sind Einflussgrößen, welche das Angebot an Arbeitskräften tangiert.

Bei der Suche nach gangbaren Wegen für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen müsste seitens des Staates in Bezug auf die Ungleichheit zwischen den beiden Bildungssegmenten Schule und Lehre auf mehr Gerechtigkeit geachtet werden: Schulausbildungen sind großteils kostenlos, wie zum Beispiel ein Masterstudium an einer Universität. Will ein/e FacharbeiterIn die Meisterprüfung ablegen, dann ist diese teuer und wird vom Bund nicht gefördert. Beim Land Kärnten kann man für die Kosten einer Meisterprüfung eine 50-prozentige Förderung beantragen.

1. Arbeitsgruppentreffen

Das erste Arbeitsgruppentreffen zum Fachkräftebedarf hat am 19. April stattgefunden. Vereinbart wurde bei dieser Sitzung, dass insgesamt drei Projektideen vertiefend diskutiert und beschrieben werden

Dabei handelt es sich um folgende Projektvorhaben:

- Die Lehre nach der Matura, für Kärnten von Verantwortlichen des Landes initiiert, steht für die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung im Fokus. Als ein österreichweit angelegtes Fördermodell, bei dem Lehren jeweils um ein Jahr verkürzt werden können und der Schulbesuch dem Wissensstand von MaturantInnen angepasst wird, sind mittlerweile in Kärnten bereits vier Berufschul-Sonderklassen für MaturantInnen eingerichtet und freigegeben worden.
- Screening von Kompetenzen bei Hilfskräften als Pilotprojekt des AMS Kärnten im Sinne einer bestmöglichen Individualisierung von notwendigen Aus- und Weiterbildungen und dem Anerkenntnis von erworbenen Fähigkeiten (Slogan: „Zerlegung einer Lehrausbildung in 10 Kompetenzen). Ziel ist die, durch informelles Lernen angeeigneten Kenntnisse auch formal durch passende Lehrabschlüsse anzuerkennen.
- Beim Carinthian Welcome Center als eine Initiative des Landes Kärnten, geht es einerseits darum, junge Kärntnerinnen und Kärntner, vorwiegend Fachkräfte, welche in anderen Bundesländern studiert haben, zur Rückkehr nach Kärnten zu bewegen (Initiative AkademikerInnenjobs in Kärnten). Andererseits steht aber vor allem die Steigerung der Attraktivität des Standortes Kärnten im Vordergrund. Ziel des Landes Kärnten ist es, national wie auch international unter anderem mit dem Standortmarketing Arbeitskräfte für den Standort Kärnten zu begeistern.

Diese drei Projektvorhaben werden im September 2018 einzeln ausführlich beschrieben und bei der nächsten Arbeitsgruppensitzung detailliert behandelt.

Impressum:

Herausgeber: Land Kärnten

Erstellung und Layout: IFA Kärnten Unternehmensberatung GmbH (Layout und Bilder auf Basis der erworbenen Nutzungsrechte der Firma wagner graphic design)

Klagenfurt, im Juli 2018